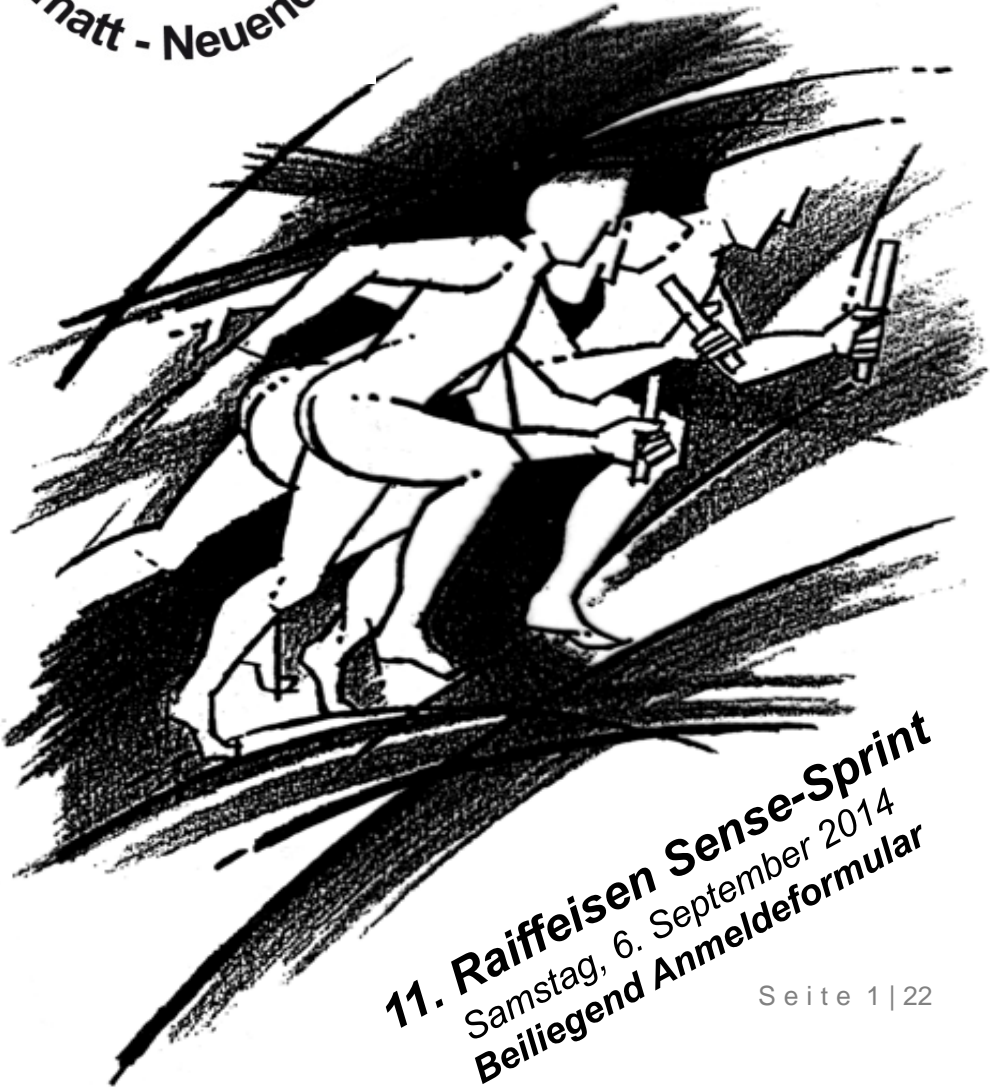




**Vereins-Nachrichten
Nr. 2 / Juli 2014**



11. Raiffeisen Sense-Sprint
Samstag, 6. September 2014
Beiliegend Anmeldeformular

Vereins-Nachrichten TV Flamatt-Neuenegg

Adresse Turnverein Flamatt-Neuenegg, Postfach 25, 3176 Neuenegg
Homepage: www.tvfn.ch, Postcheck 30-21436-7

Nummer 2 (Juli 2014)

Erscheint 3 x jährlich (März, Juli, November)
in Flamatt, Neuenegg, Rosshäusern und Thörishaus

Redaktion Gimmel Kurt, Jungfrauweg 4, 3177 Laupen
Tel. 031 747 70 44, E-Mail kurt.gimmel@bluewin.ch

Druck Paul Weber & Co., Ob. Lindenstrasse 9, 3176 Neuenegg
Tel. 031 741 32 95, E-Mail info@druckereipaulweber.ch



Vorstandsmittglieder TV Flamatt-Neuenegg

Präsident Bula Roger, Bahnweg 8, 3176 Neuenegg
Tel. 031 741 07 53, E-Mail roger.bula@tvfn.ch

Kassier Binggeli Max, Freiburgstrasse 929A, 3174 Thörishaus
Tel: 031 889 09 48, E-Mail m.t.binggeli@bluewin.ch

Administration Keller-Bula Patricia, Sollrütistr. 30, 3098 Schliern bei Köniz
Tel. 031 971 50 64

Kommunikation Gimmel Kurt, Jungfrauweg 4, 3177 Laupen
Tel. 031 747 70 44, E-Mail kurt.gimmel@bluewin.ch

TK Erwachsene Binggeli Max, Freiburgstrasse 929A, 3174 Thörishaus
Tel: 031 889 09 48, E-Mail m.t.binggeli@bluewin.ch

TK Jugend Hurni Hansjürg, Fliederweg 2, 3176 Neuenegg
Tel. 078 663 60 09, E-Mail hj.hurni@bluewin.ch

Editorial

Im Turnverein Flamatt-Neuenegg läuft immer etwas...

Nachdem das Jahr mit dem Vereinsabend und der Hauptversammlung sehr intensiv gestartet ist, geht es in den Monaten April bis Juni gleich intensiv weiter: Der Turnbetrieb läuft wie gewohnt. Am Auffahrtstag war traditionsgemäss Turnfahrt. Neben den Erwachsenen war auch eine Delegation der Jugendriege dabei. In der Jugendriege selber lag der Fokus auf den UBS Kids-Cup-Wettkämpfen in Heitenried, Schwarzenburg und Niederwangen. Im August folgt dann der Jugendsporttag in Zollikofen.

Aber auch Veränderungen gehören zum Alltag im Turnverein. Daneben führten wir in diesem Jahr bereits drei Papiersammlungen durch. Aktuell unterstützen uns die Hornusser Bramberg beim Sammeln in Neuenegg Dorf und Au. Die Hauptversammlung hat entschieden, dass wir per Ende Jahr das Papiersammeln abgeben werden. Die Gemeinde ist aktuell an der Suche nach einem Nachfolgeverein. Wir haben zugesagt, dass wir die neuen Verantwortlichen entsprechend einführen werden.

Traditionen werden bewahrt...

Die Planung für die Organisation der Bundesfeier vom 31.7.14 läuft bereits auf Hochtouren und das Holzen für das 1. August Feuer ist in vielen Agenden unserer Vereinsmitglieder notiert. Aber auch die vereinsinternen Anlässe wie das Bräteln der Frauen- und Damenriegen oder die Bergwanderung im August dürfen nicht fehlen. Und dann kommt am 6. September 2014 bereits die 11. Ausgabe des Raiffeisen Sense Sprints auf der Dorfstrasse in Neuenegg.

Sie sehen: Im Turnverein Flamatt-Neuenegg läuft immer etwas...

Roger Bula, Präsident TV Flamatt-Neuenegg

Auszug aus Tätigkeitsprogramm 2014

29.07.2014	Holtzen 1. August-Feuer	Neuenegg	MR/55+
31.07.2014	Bundesfeier bei Denkmal	Neuenegg	Alle
16./17.08.2014	Bergwanderung		MR
23.08.2014	Papiersammlung	Neuenegg	Alle
23/24.08.2014	Jugendsporttag	Zollikofen	Jugi
06.09.2014	11. Raiffeisen Sense-Sprint	Neuenegg	Alle
25.10.2014	Unihockeyturnier	Ittigen	Jugi
01.11.2014	Papiersammlung	Neuenegg	Alle
08.12.2014	Super 10 Kampf TV Flamatt-Neuenegg	Neuenegg	Alle



**Bundesfeier beim
Denkmal Neuenegg**

**Donnerstag 31. Juli
ab 19.00 Uhr**

**Festwirtschaft und
Augustfeuer**

Alle Besucher, Besucherinnen und Kinder
erhalten gratis eine Bratwurst!

Auf eine zahlreiche Teilnahme freuen sich
der Gemeinderat und der TV Flamatt-Neuenegg

**Wir gratulieren nachträglich herzlich
zum Geburtstag:**

Unserem Ehrenmitglied

*Kurt Gimmel
zum 65. Geburtstag am
01. Mai 2014*

Werte Leserin, werter Leser

**Die Herausgabe der Vereins-Nachrichten des
Turnvereins Flamatt-Neuenegg
wird durch die Inserenteneinnahmen ermöglicht.**

**Bitte berücksichtigen Sie bei den Einkäufen
unsere Inserenten.**

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 3 / 2014
15. Oktober 2014**

Alle Beiträge sind bis Redaktionsschluss abzuliefern als
- Word-Dokument per E-Mail an kurt.gimmel@bluewin.ch
oder
- auf Diskette / CD ROM, Schrift Arial 12
plus einen Ausdruck auf Papier an:
Kurt Gimmel, Jungfrauweg 4, 3177 Laupen

*Fotos nur als Original (keine Kopien) oder
Digital (JPG) beilegen.*

Kurs „Defibrillator“

Am Montagabend vom 18. November 2013 trafen sich 10 Leiter und Leiterinnen des TV Flamatt-Neuenegg zum BLS-AED Basiskurs in der Sporthalle.

Andrea Stalder-Marending leitete den Kurs sehr interessant und amüsant zugleich. Dank ihrer Tätigkeit bei der Sanitätspolizei Bern konnte sie uns immer treffende Praxisbeispiele erzählen.

Nach einer Theorielektion durften wir dann an „Versuchspuppen“ den Notfall üben. Nach anfänglichen Hemmungen und einem komischen Gefühl versuchten wir die korrekte Beatmung und Handhabung des Defibrillator's aus.

Etliche lustige Sprüche und Witze machten das Ganze locker aber eigentlich ist das Ganze eine sehr ernste und gewissenhafte Sache. Theorie und Praxis liegen hier sicherlich sehr weit auseinander. Vor allem wenn man im Alltag nichts damit zu tun hat.

Der Abend verging wie im Fluge und es war gut konnten wir das an den „attraktiven Männerbods“ eins-zu-eins üben. Ich kam mir schon vor wie bei „Emergency Room“.

Ich bin froh mehr darüber erfahren zu haben und hoffe gleichwohl nie in die Situation zu kommen das Gelernte auch anwenden zu müssen! Aber ich denke im Notfall können wir uns gegenseitig helfen und fühlen uns sicherer und ein wenig ruhiger. Eine allfällige Wiederholung und Auffrischung nach einer gewissen Zeit wäre wohl nicht schlecht....

Ich danke Andrea im Namen des ganzen Vereins für Ihren tollen Unterricht und Einsatz! Ebenfalls ein grosses Merci an Max Binggeli der den Abend organisiert hat!

Ein solch wichtiges Gerät in die Sporthalle zu stellen alleine genügt nun wirklich nicht, wenn niemand weiss was und wie das Ganze zu bedienen ist?!

Patricia Keller-Bula

UBS Kids Cup Heitenried

Am Montag 5. Mai fand der erste Wettkampf 2014 statt. Mit 10 Kindern fuhren wir Richtung Heitenried. Leider ein bisschen verspätet als geplant (Da die Leiterin Verspätung hatte) sorry nochmals. In Heitenried angekommen war das Einlaufen an der Reihe. Merci Debi. Mit dem Sprint begannen wir den Wettkampf. Danach ging es weiter zum Weitwurf, zum Schluss folgte noch der Weitsprung. Mit super Resultaten fuhren wir nach dem Wettkampf wieder Richtung Neuenegg. Danke an Alle die mitgekommen sind. Nun hoffe ich auf weitere gute und unfallfreie Wettkämpfe.

Brigitte Wyssmann

UBS Kids Cup Schwarzenburg

3 Knaben und 6 Mädchen wurden durch Eltern und LeiterInnen am 14. Juni nach Schwarzenburg gefahren, um an diesem Wettkampf teilzunehmen. Dabei waren einige neue Gesichter, was natürlich sehr erfreulich ist. Um 12.30 Uhr begann der Wettkampf. Für unsere Riege stand der 60m Lauf an, wo zum Teil sehr gute Resultate erzielt wurden. So qualifizierten sich Lara-Maria Schertenleib und Milena Bula in ihren Kategorien für den Halbfinal um den „schnellsten Schwarzenburger“ – Bravo!

Gute Resultate gab es auch im Weitsprung. Milena Bula, 13-jährig, sprang mit 4.19m eine sehr gute Weite. Auch Debora Berger, 15-jährig, konnte auf ihre Weite von 4.24m stolz sein.

Weiter ging es zum Ballweitwurf, wo noch einige Trainingsmängel vorhanden sind. Einige gute Weiten erzielt Debora Berger mit 42.40m.

Um 15.30 Uhr wurden die qualifizierten für den „schnellsten Schwarzenburger“ bekanntgegeben. Mit dabei, wie schon erwähnt, Lara-Maria und Milena. Eine Premiere war für Milena, dass sie in ihrer Kategorie über 80m laufen musste. Beide erreichten in ihren Serien den 3. Rang, was

leider nicht für die Finalteilnahme berechtigte.

Danach wurde für die Pendelstafette aufgerufen. Es haben sich für diesen Wettkampf 28 Mannschaften à jeweils 10 Kinder angemeldet. Bei der Rangverkündigung des UBS Kids Cup hörten wir überrascht und erfreut, dass Sebastian Franz bei den 8-jährigen Knaben den 2. Rang erreichte und aufs Podium gerufen wurde. Ganz stolz präsentierte er danach die Medaille und die Auszeichnung. Bei den 11-jährigen Mädchen erreichte Lara-Maria Schertenleib den hervorragenden 2. Rang – Herzliche Gratulation an Beide. Mit dem unglücklichen 4. Rang in ihren Kategorien dürfen sich Milena Bula und Debora Berger trotzdem freuen, da nur sehr wenig fürs Podest fehlte. Am 27.06. gibt es in Niederwangen eine neue Gelegenheit, die Resultate zu verbessern.



Kids Cup Schwarzenburg



Lauf 60m



Weitsprung



Ballweitwurf



Weitsprung



Halbfinal „schnellste Schwarzenburgerinn“ 60m

Ranglisten UBS Kids Cup

Heitenried 05. Mai 2014

Mädchen 9-jährig		60m	Weit	Ball	Punkte	
1.	Yael Stadelmann	Wünnewil	10.00	3.66	21.74	1102
29.	Iljana Sägesser	Flamatt-Neuenegg	12.85	2.08	10.13	277
Mädchen 11-jährig						
1.	Julia Schmidiger	Gurmels	9.71	3.90	23.27	1233
2.	Lara-Maria Schertenleib	Flamatt-Neuenegg	9.63	3.62	21.23	1158
Knaben 11-jährig						
1.	Gregory Piller	Rechthalten	9.43	3.96	31.83	1140
7.	Nico Sägesser	Flamatt-Neuenegg	11.00	2.93	16.91	551
9.	Joel Fehr	Flamatt-Neuenegg	11.03	3.19	13.30	539
Mädchen 12-jährig						
1.	Céline Egger	Rechthalten	9.33	4.26	31.94	1531
13.	Elissa Gäumann	Flamatt-Neuenegg	10.30	3.39	20.20	968
Mädchen 13-jährig						
1.	Sabine Lanfranconi	St. Antoni	9.00	4.16	42.31	1751
7.	Milena Bula	Flamatt-Neuenegg	9.10	4.24	28.47	1525
25.	Valerie Freiburghaus	Flamatt-Neuenegg	10.30	3.19	27.05	1041
Mädchen 14-jährig						
1.	Anina Schaller	Wünnewil	9.04	4.50	28.62	1597
9.	Sharon Vyaahpooree	Flamatt-Neuenegg	10.01	3.78	26.79	1208
11.	Céline Dammann	Flamatt-Neuenegg	10.11	3.45	14.46	914
Mädchen 15-jährig						
1.	Ladina Räber	Wünnewil	8.75	4.63	36.43	1825
4.	Debora Berger	Flamatt-Neuenegg	9.45	4.11	42.48	1638

Schwarzenburg 14. Juni 2014

Knaben 8-jährig						
1.	Nicolas Klubertanz	Laupen	11.07	3.09	17.46	577
2.	Sebastian Franz	Flamatt-Neuenegg	10.81	2.97	14.33	544
Mädchen 9-jährig						
1.	Livia Haussener	Schwarzenburg	10.30	3.27	24.07	1008
32	Iljana Sägesser	Flamatt-Neuenegg	12.66	1.87	8.08	207
Mädchen 10-jährig						
1.	Lena Leuthold	Schwarzenburg	9.16	4.06	30.98	1513
29.	Aisha Dallemer	Flamatt-Neuenegg	11.50	1.99	10.30	359
Mädchen 11-jährig						
1.	Sarah Remund	Schwarzenburg	9.61	3.82	30.14	1349
2.	Lara-Maria Schertenleib	Flamatt-Neuenegg	9.43	3.77	21.93	1244
23.	Saskia Spahr	Flamatt-Neuenegg	11.31	2.63	19.75	668
Knaben 11-jährig						
1.	Noah Weber	Schwarzenburg	9.45	3.72	33.17	1112
10.	Joel Fehr	Flamatt-Neuenegg	10.65	2.99	14.97	575
12.	Nico Sägesser	Flamatt-Neuenegg	11.08	2.77	17.58	526
Mädchen 13-jährig						
1.	Nicole Stämpfli	Bern	9.13	4.32	41.38	1738
4.	Milena Bula	Flamatt-Neuenegg	9.13	4.19	34.29	1588
Mädchen 15-jährig						
1.	Riana Hertig	Konolfingen	9.37	4.32	49.84	1813
4.	Debora Berger	Flamatt-Neuenegg	9.45	4.24	42.40	1664

„Die Schnapsidee vom Bielersee“



So steht es auf einem Plakat im Gewölbekeller des Weinbauern Hans-Rudolf Hirt in Tüscherz am Bielersee. Seit über 100 Jahren gilt die traditionelle Treberwurst als Bielersee-Geheimtipp. Nach dem Auspressen der Trauben bleibt der Trester (Treber) zurück, aus dem im Januar / Februar „Marc“ gebrannt wird. Beim Destillieren garen die Treberwürste im heissen Dampf des Brennhafens und nehmen dabei den besonderen Geschmack an.

Am 21. Februar 2014 war es wieder einmal so weit. 13 Mitglieder der Männer- und Fit55Plus-Riege fuhren mit der Bahn nach Tüscherz um die Schnapsidee vom Bielersee zu probieren. Peter Schlegel, der die Familie Hirt kennt, organisierte das Essen. Fritz Bula besorgte das Gruppenbillett und war verantwortlich, dass die Gruppe zusammen blieb.

Das man zuerst einen Apéro mit weissen Bielerseewein zu sich nimmt, versteht sich von selbst. Das Treberwurstmenü begann mit einem Salat. Wurst und Kartoffelgratin gab es „bis gnue“. Wobei „bis gnue“ ein dehnbarer Begriff war. Denn einige hatten schon bald „gnue“ und andere erst viel später. Wir gehen da nicht näher darauf ein. Wichtig ist aber, dass man zwischendurch ein Gläschen „Marc“ trinkt, den dieser Schnaps ermöglicht ja erst das Treberwurstessen und soll dazu noch die Verdauung anregen. Nach dem Dessert und Kaffee mussten wir uns schon bald auf den Heimweg machen.

Eigentlich war vorgesehen, dass wir in Bern noch einen kleinen „Durstlöschhalt“ machen wollten. Dieser viel ins Wasser, da niemand Durst hatte. Deshalb waren wir bereits eine halbe Stunde früher zu Hause als im Programm vorgesehen. Was bisher noch nie der Fall war!

Wir alle haben den gemütlichen Abend im schönen Gewölbekeller mit den alten Fässern genossen. „Die Schnapsidee vom Bielersee“ ist empfehlenswert.

Fritz Bula



Trainingszeiten des TV Flamatt-Neuenegg

Riege	Wo	Wann	Zeit
-------	----	------	------

Auskunft erteilt Daniela Sägesser 079 312 65 71, E-Mail: wendy@pfnuesu.ch

MUKI/ELKI	Turnhalle Flamatt	Mittwoch	09:00-10:00 h
-----------	-------------------	----------	---------------

Auskunft erteilt Rita Stalder 031 741 29 47, E-Mail: rita.stalder@bluewin.ch

Kinderturnen	Turnhalle Flamatt	Dienstag	
1. Kindergartenjahr			15:30-16:15 h
2. Kindergartenjahr			16:15-17:15 h

Auskunft erteilt Hansjürg Hurni 078 663 60 09, E-Mail: hj.hurni@bluewin.ch

Mädchen 1.– 3. Klasse	Sporthalle Neuenegg	Dienstag	17:30-18:30 h
Mädchen 3.– 6. Klasse	Sporthalle Neuenegg	Dienstag	18:30-20:00 h
Knaben 1.– 4. Klasse	Sporthalle Neuenegg	Freitag	18:00-19:00 h
Jugi Leichtathletik	Sporthalle Neuenegg	Freitag	18:00-19:00 h
ab 4. Klasse gemischt			

Auskunft erteilt Patricia Keller-Bula 031 971 50 64

Damenriege	Sporthalle Neuenegg	Montag	20:15-21:45 h
Aktivriege	Sporthalle Neuenegg	Freitag	20:15-21:45 h

Auskunft erteilt Max Binggeli 031 889 09 48, E-Mail: m.t.binggeli@bluewin.ch

Frauenriege	Sporthalle Neuenegg	Montag	20:15-21:45 h
Männerriege	Sporthalle Neuenegg	Dienstag	20:00-21:30 h

Auskunft erteilt Ursula Hunziker 031 741 04 39, E-Mail: u.hu@bluewin.ch

Fit 55 Plus	Sporthalle Neuenegg	Montag	18:30-20:00 h
Hausfrauenturnen	Turnhalle Au Neuenegg	Montag	08:00-09:00 h

Weitere Informationen sind unter www.tvfn.ch abrufbar.

Wanderwoche der Männerriege im Altmühltal

Hinreise

25.04.2014 Bahnhof Neueneegg. Sechs Mann brechen auf zur alljährlichen Wanderwoche. Die Gruppe setzt sich aus Wanderleiter und Oberhirte (mit Geh-Hilfe) Malke Herbert, den Mitwanderern Gast Peter, Gimmel Kurt, Marending Hanspeter, Noth Peter und zu guter Letzt als Gast Marti Jürg (Fit 55+), zusammen. In Thörishaus stösst noch Binggeli Max zu uns.

Die Reise geht nach Bayern ins Altmühltal und weil es dieses Jahr die 10. Wanderwoche, also ein Jubiläum ist, werden aus einer Woche 10 Tage werden.

Die Reise geht über Bern nach Basel wo wir alle heil ankommen. Die Weiche die letztes Jahr Peter Noth zum Verhängnis wurde ist in der Zwischenzeit saniert. Via Karlsruhe, Ansbach erreichen wir Gunzenhausen wo unsere Expedition beginnen wird.

Zimmerbezug im "Gasthof Adlerbräu". Nach einer 7 stündigen Fahrt meldet sich langsam auch der Hunger. Die Serviererin (die rote Zora) führt uns schnurstracks in die gastronomischen Sitten der Region ein. Sie empfiehlt uns das Menü, „Gebratenes Schäufole mit Knödel“. Das „Schäufole“ entpuppt sich auf dem Teller eher als eine Schaufel, aber wir beissen uns da durch.

1. Wandertag: Gunzenhausen – Wolfsbronn, ca. 23 km, ↑ca. 400m

Ein erstes Mal überqueren wir die Altmühl, den Fluss mit dem geringsten Gefälle und er gehört damit zum langsamsten Gewässer in Deutschland. Die Wasserqualität ist dem entsprechend, bräunlich und lädt nicht unbedingt zum Bade ein. Wir werden ihn aber erst am 3. Tag wieder sehen. Das Wetter durchzogen, bewölkt. Wir wandern nun über Wiesen und Felder. Schon bald die erste Herausforderung,

hinauf zum „Schloss Spielberg“, das eine Ausstellung für zeitgenössische Kunst (Skulpturen) beherbergt, leider aber keine Beiz. Weiter geht's und der grosse Regen kommt. Den Kapuzenmännern (mit Pelerinen) macht das jedoch keinen Eindruck und wir marschieren dem agesziel entgegen, wo wir mit schönster Sonne in eineTm Biergarten die erste Etappe abschliessen.



2. Wandertag: ca. 22 km, ↑ 400m Wolfsbronn – Treuchtlingen,

Es nieselt. Wir queren das Gebiet „Steinerne Rinne“, ein Schutzgebiet mit einer Kalkuffrinne, entstanden durch Wasser mit besonders hohem Kalkgehalt. Jetzt Regnet es und nach ca. 12 km der nassen Bescherung überdrüssig, steht da wie eine Fata Morgana dieses Schild am Wegrand: „Gasthaus“.



Demokratisch, mit 2 Ja und 5 Enthaltungen geht's auf die Suche nach diesem Gasthaus in Auernheim.

Wir finden eine warme Stube und einen aufgestellten Wirt, der nach jeder Bitte mit „passt scho“ antwortet. Eine „Brotzeit“ und ein bayrisches Nationalgetränk später hört es auf zu regnen.



Ein Glas fränkischer „Hochmoor Geist“ und ein letztes „passt scho“ gibt uns den nötigen Schub die letzten 10 km unter die Füße zu nehmen.

3. Wandertag: ca. 23 km, ↑ 510m Treuchtlingen - Mönsheim,

Genächtigt haben wir in einem ehemaligen Gutshof, wo bis vor 25 Jahren noch edle Vollblut-Araber gezüchtet wurden. Wir starten und nach ein paar hundert Meter sehen wir nach 2 Tagen Abwesenheit unsere „Altmühl“ wieder. Jetzt sind wir also angekommen im Altmühltal. Über Dietfurt wandern wir nach Pappenheim.

Schillers zitierten „Pappenheimern“ begegnen wir nicht. Wir finden aber den „Lehner-Bäck“ bekannt für Kaffee und Kuchen, und vis-à-vis dann noch den Laden mit hoch %-gigen Treibstoffen.



Vorbei an den sieben „Aposteln“ (eine Felsformation) erreichen wir Solnhofen, berühmt vor allem wegen seiner Steinplatten, die Fossilien aus dem etwa 150 Millionen Jahre alten Weißen Jura (Oberjura) enthalten.



Über den Maxberg. (benannt nach Max Binggeli wegen seiner Verdienste im TV Flamatt-Neuenegg) wo wir die Grenze von Mittelfranken nach Oberbayern überschreiten geht's dem Etappenziel Mönsheim entgegen.

4. Wandertag: ca. 25 km, ↑670m Mörnsheim – Eichstätt,

Wir starten in Richtung Dollnstein. Es beginnt zu nieseln. Der Berieselung von oben überdrüssig, besuchen wir hier das "Altmühlzentrum Burg Dollnstein". Die heruntergekommene Burg wurde in den Jahren 2005-2012 nach modernsten denkmalpflegerischen Gesichtspunkten saniert und beherbergt nun Ausstellungen über Archäologie, Kultur und Geschichte des Altmühltals.



Das Wetter ist nun wieder besser, die Sonne scheint. Nach Obereichstätt folgt ein steiler Aufstieg, dann passieren wir einen Fossiliensteinbruch, wo Privatpersonen mit Hammer und Meissel selber ihre Unikate ausgraben können. In Blumenberg dann haben wir einen grandiosen Blick auf die „Willibaldsburg“ und der „Universitätsstadt Eichstätt“ mit ihrem Dom als markantestes Gebäude.



5. Wandertag: ca. 32 km, ↑ 500m Eichstätt - Kipfenberg,

09:00 Uhr, die ganze Mannschaft steht vor dem Hotel, immer die 32 km vor Augen. Es ist neblig und kalt. Aber oh Wunder, es erbarmen sich zwei aufgestellte Eichstätterinnen Unser und bringen uns rassic auf 4 Rädern direkt auf Feld 12 nach Walting! Von da an geht's bei Sonnenschein wieder zügig auf Schusters Rappen weiter durch Wachholderheiden und bei Pfahldorf an Hügelgräbern vorbei. Ein Bierchen macht müde Männer munter und ein Turbo-Schläfchen zur richtigen Zeit, verleiht den Wanderern Flügel.



Vor Kipfenberg stossen wir auf einen Teil des besonders gut erhaltenen „römischen Limes“. Ein nachgebauter, begehbare Limesturm soll die Wichtigkeit einer solchen römischen Grenzanlage dokumentieren. Jetzt noch ein Abstieg und wir marschieren in Kipfenberg ein.



6. Wandertag: ca. 28 km, ↑ 440m Kipfenberg - Beilngries,

07:30 Uhr. Happy Birthday..es ist der 1. Mai und Kurt Gimmel hat Geburtstag, seinen 65. Willkommen im Club aber auf die 1. AHV musst Du dich leider noch etwas gedulden.



Wir starten bei schönem Wetter und es geht auf wechselndem Belag bergauf und bergab über Höhen und durch die Orte entlang der Altmühl. In Kinding treffen wir die ersten „Lederhöseler“ und fischen „Dirndl“. Wie schon gesagt, es ist 1. Mai und in Bayern ein Feiertag. Die Zeit gerade richtig im Gartenrestaurant, bei Kaffee und Kuchen dem Treiben zuzusehen. Der Maibaum, ca. 25m lang, wird gerade angekarrt. Leider müssen wir weiter. Beeindruckend dann das „Steinerne Tor“ bei Unterremmendorf. Wir queren die Altmühl bei der „Kratzmühle“, einer ehemaligen Mühle und Sägewerk, jetzt aber Wasserkraftwerk. In Pfraundorf dann ist die halbe Dorfschaft daran unter Kommandos mit langen Stangen die zu "Scheren" zusammengebunden sind den Maibaum aufzurichten. Auch da können wir nicht warten ob das Unterfangen glückt, wir müssen weiter.



Bald schon sehen wir die zwei hohen Wehrtürme des „Schloss Hirschberg“, das oberhalb Beilngries thront.



Von hier oben hat man eine prächtige Aussicht auf Beilngries und zum 1. Mal sehen wir den Main-Donau-Kanal.

Im Dorf Hirschberg steht der Maibaum bereits und das ganze Dorf sitzt unter den Kastanien des „Hirschen“ und mit Pauken und Trompeten einer Blaskapelle werden wir freundlichst empfangen. Wir bestellen das bayerische Nationalgetränk und 4 Märsche später nehmen wir den Abstieg nach Beilngries unter die Füße, zum Main-Donau-Kanal hinunter, an diesem entlang in die Stadt hinein.

7. Wandertag: ca. 32 km, ↑ 400m Beilngries - Riedenburg,

Die Nacht haben wir im noblen „**** Hotel Fuchsbräu“ verbracht. Es ist bedeckt. In der Nacht hat es heftig gewittert. Es ist vorgesehen die Strecke bis Dietfurt od. Meihern (ca. 18 km.) wandernd und den Rest mit dem Schiff auf dem MD-Kanal bis Riedenburg zurückzulegen. Los geht's in Richtung Töging, wo die Altmühl in den MD-Kanal mündet, dann erreichen wir Dietfurt. Wir beschliessen pragmatisch, ab hier das Schiff zu nehmen. Die Zeit bis zum Ablegen reicht, die Stadt und die Gastronomie etwas unter die Lupe zu nehmen. Im „Gasthaus zur Post“ dann die Ernüchterung: Es fährt heute ja gar kein Schiff. Dem einen oder andern bleibt die Weisswurst im Hals stecken. Schnell wird umdisponiert. Das nächste Vehikel das uns nach Riedenburg bringt ist ein Bus und der fährt erst um 17:32 Uhr, also 4 Std. warten. Der Schweizer ÖV lässt grüssen!



Sehenswürdigkeiten hat's genug um die Zeit verstreichen zu lassen. Beim Stadtbummel entdeckt man eine mittelalterliche Stadtbefestigung mit Mauer und sechs erhaltenen Wehrtürmen, eine barocke Kirche und das Franziskaner Kloster mit Wallfahrtskirche.

Der Bus fährt dann fahrplanmässig und wir kommen trotz allem frohen Mutes in Riedenburg an.

8. Wandertag: ca. 22 km, ↑ 540m Riedenburg - Kelheim,

Am letzten Wandertag bleibt der Panoramaweg seinem Charakter treu und bietet nochmals ein paar Höhepunkte. Bergauf durch die Klamm, dann bergab an den MD-Kanal, dann ist Treppensteigen zum „Schloss Prun“ angesagt.



Von hier oben hat man eine großartige Sicht auf die Wasserstrasse. Weiter in Essing dann der „Tatzelwurm“, die längste Holzbrücke Europas, die mit 190 m Spannweite den MD-Kanal überspannt. Auf dem Keltenwall geht es dann quer über den Hirschberg.

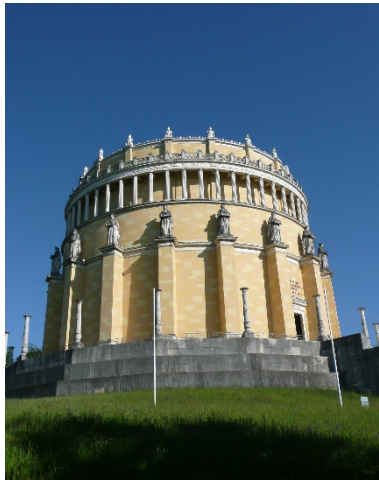


Kelheim, sondern an die Donau abzusteigen. Mit der Fähre wechseln wir auf die andere Uferseite und statt dem mächtigen „Kloster Weltenburg“ einen Besuch ab, nicht aus Frömmigkeit aber hier soll es das berühmte Weltenburger Klosterbier geben. Kirche, Kloster und Bier sind hier sehr nah beieinander. Nach der Einkehr fahren wir mit dem Schiff durch die „Weltenburger-Enge“, dem Donau-durchbruch unserem Endziel Kelheim entgegen.

Rückreise in Kelheim ca. 4 km, ↑ ca. 100m

Im „**** Hotel Wittelsbacherhof“ haben wir die letzte Nacht nochmals gediegen verbracht. Auf Wunsch von Oberhirte Herbert können wir das Morgenessen leider nicht in voller Länge geniessen. Das Motto vor der Abreise lautet: Rauf auf den Michelsberg. Die Wanderschuhe sind bereits gepackt, also mit den schönsten Ausgesschuhen 30 Min. den Berg hoch zur „Befreiungshalle“. Errichtet wurde diese Stätte von König Ludwig I. von Bayern im Andenken an die gewonnenen Schlachten gegen Napoleon während der Befreiungskriege in den Jahren von 1813 bis 1815. Die äussere Aussichtsterrasse, von der wir eine letzte Sicht in das Donau- und Altmühltal geniessen, muss mit 165 Treppenstufen erkrampt werden, aber es lohnt sich schon des schönen Wetters wegen.

Es bleibt noch etwas Zeit im Städtchen einen Kaffee zu trinken bevor wir die Heimreise antreten. Kelheim selber hat keinen Bahnanschluss, so werden wir per Taxi nach Saal a.d. Donau gefahren. Eine 8 -stündige Bahnfahrt führt uns nun über Ingolstadt, Ulm, Stuttgart, Mannheim nach Basel zurück. Kurz vor Basel doch noch die grosse Aufregung. Wegen der Volksinitiative „gegen Masseneinwanderung“ ist plötzlich nicht mehr klar ob Herbert überhaupt noch in die Schweiz einreisen darf. Eine Rücksprache beim schweiz. Migrationsamt gab dann Entwarnung: Für Wanderleiter und Oberhirten (mit Geh-Hilfen) sind noch keine Kontingente festgelegt. Die Heimreise kann also weitergehen und so treffen wir fahrplanmässig um 20:41 Uhr im Bahnhof Neuenegg ein. Empfangen werden wir nicht etwa mit „Pauken und Trompeten“ aber unsere Frauen sind da.





Mit einer Ansprache von Peter Gast und Verdankung für die geleisteten Dienste im Zusammenhang mit den Wanderwochen, wird Herbert Malke noch ein Orden überreicht.

Epilog

Ein Zitat von Goethe sagt: „Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen“. In diesem Sinne danken wir alle die mitgewandert sind Herbert für die Idee und die Organisation dieser Wanderwoche.



Text: Jürg Marti

Fotos: Jürg Marti, Peter Noth und Kurt Gimmel

Impressionen Panoramawanderung Altmühltal

Die Pappenheimer mit eigener Turnhalle



Schön geschmückter Brunnen



Die steinerne Rinne



Rast nach steilem Aufstieg

Schwieriger Steig
Nur für geübte
Wanderer

Kloster Waltenburg mit Brauerei



Gebraucht die
Alteste Klosterbrauerei
der Welt. Seit 1050

Die Klosterbrauerei
Waltenburg ist die älteste Kloster-
brauerei der Welt. Seit Anno 1050
wird hier der edle Gerstensaft in
der Tradition der Mönche gebraut.
Dieser ehrwürdigen Tradition fühlen
wir uns auch weiterhin verpflichtet.
Der hohen Braukunst - streng nach dem
Bayerischen Reinheitsgebot - verdankt
das Waltenburger Klosterbier seine
große Beliebtheit

Interview mit Herbert Malke

Herbert, du hast in diesem Jahr die 10. Wochenwanderung organisiert. Wie hat alles begonnen?

Einmal etwas machen was nicht jeder macht. Den „Trans Swiss Trail“ von Porrentruy bis Chiasso wandern. Ich fand rasch zwei Kollegen der Männerriege, Hanspeter Marending und Peter Rudolf † und ein Schulkollege aus Deutschland, die bereit waren mit zu wandern.

Wie ging es weiter, wie kamen die Wandergruppen zustande?

In der zweiten Wanderetappe Gümligen auf den Gotthardpass waren wir nur noch zu dritt, Kollege aus Deutschland fiel aus.

Für 2 Tage erhielten wir Besuch von Peter Noth. Es sprach sich herum, dass dies schöne Wandererlebnisse sind und so kamen immer neue Kollegen der Männerriege dazu. Bis wir dann 7-8 Wanderer waren, was eine ideale Gruppengrösse ist.

Was sind deine schönsten Eindrücke, bei den Wanderungen durch die Schweiz?

Es ist sehr unterschiedlich, immer etwas anderes, neue Landschaften, anderes Essen, usw.

Wie wurden die Wanderungen durch die Schweiz, die Hotels und Gepäcktransfers organisiert?

Hatte alle Etappen und die Hotels ausgewählt und reserviert. In den meisten Fällen vor Ort besichtigt und Gepäcktransporte von Hotel zu Hotel oder Unterkünften mit den Wirten abgesprachen.

Wie kamst du dazu Wanderungen in Deutschland zu organisieren?

Als wir die Schweiz von Nord nach Süd und von Ost nach West durchwanderten, suchte ich neue Herausforderungen und kam auf die Etappenwanderungen in Deutschland (Hermannsweg, Panoramaweg Schwäbische Alb, Alemannenweg und Altmühltal Panoramaweg).

Wie hast du dich betreffend den verschiedenen Wanderungen informiert resp. wie hast du die Auswahl getroffen?

Durch Kataloge und Zeitungen. Suchte immer Wanderungen in anderen Gebieten und Gegenden. Auch die verschiedenen Küchen sind ein Kriterium für die Auswahl.

Was sind deine nächsten Wanderziele, gibt es schon Ideen?

Bis jetzt noch nicht. Sollten wir gesund und fit bleiben, werden wir sicher noch die eine oder andere Wanderung im In- oder Ausland machen.

Du hast noch eine weitere grosse Leidenschaft, den Kegelsport. Wie kamst du zu diesem Hobby?

Wurde von Kollegen überredet!

Was sind deine Ziele in dieser Sportart?

Vielleicht einmal Schweizer Meister!

Wie viel Zeit wendest du für das Kegeln auf?

Es ist sehr Zeitintensiv, etwa alle zwei Wochen ein Training von ca. 1 Stunden. Mit dem Klub nehme ich etwa an 20 Meisterschaften teil. Mit einem Kollegen noch zusätzlich etwa 40 Meisterschaften.

Bei den Meisterschaften wird jeweils auf zwei Bahnen gekegelt, je mit 2 Probe- und 50 Würfeln nacheinander. Gezählt werden die gefallenen Kegel.

Besten Dank für das Interview, wünschen dir volle Befriedigungen bei deinen Hobbys und hoffen, auf weitere schöne Wanderungen.

Auffahrt = Turnfahrt

Dieser Anlass wurde für die Turnvereine des Mittellandes durch den TV Urtenen, welcher in diesem Jahr sein „100-jähriges“ feiert, organisiert. Auf dem Hornusserplatz oberhalb von Urtenen wurde ein würdiger und sehr schöner Treffpunkt der Turnerinnen und Turner gewählt. Die Organisation für unseren Verein hat René Ruprecht übernommen und die Strecke erkundet.

Um 08.15 führen wir mit dem Zug von Neuenegg über Bern bis nach Münchenbuchsee. Wir durften dem Turnverband 21 Turnerinnen und Turner melden. Es waren je 5 Turnende der FR, MR und Fit55Plus dabei, Brigitte Wyssmann als Jugi Leiterin mit den Mädchen Céline, Elissa und Lara-Maria sowie zwei Gäste. In Münchenbuchsee angekommen marschierten wir, der Fahne und René nach, über Hofwil - Chli Moossee – Wiggiswil zum Treffpunkt Hornusserplatz Urtenen.



Hier trafen sich etwas über 1000 Turnerinnen und Turner zur Feldpredigt umrahmt von kurzen Ansprachen durch die Präsidentin TV Urtenen, den Präsidenten des Turnverbandes Bern Mittelland und des Gemeindepräsidenten von Urtenen sowie der Musikgesellschaft. Weiter marschierte unser Grüppchen in Richtung Iffwil, weiter durch den Wald bis wir zu einer kleinen Waldlichtung kamen, wo eine gute Fee bereits den Grill angeheizt hatte und wir kurz danach unser mitgebrachtes Grillgut bräteln konnten. In gemütlicher Runde wurde Grilliertes, Salate, Tomaten verzehrt und einige Flaschen Rotwein aus den Rucksäcken gezaubert. Auch wurden

kleine Köstlichkeiten zum Dessert serviert und etwas Hochprozentiges von der Deutschlandwanderung wurde kredenzt und auch bei den Damen als guter Verdauungstropfen gewürdigt.



Bald schon wurde zum Aufbruch gerufen und die Wanderung nach Fraubrunnen fortgesetzt.



Dort angekommen wurde kurz der Fahrplan studiert und dann eine kleine Imbissbude angesteuert. Bei Kaffee, Mineral und Glace, welche rasch einmal ausverkauft war, so dass einige halt doch ein Bierchen nehmen mussten, liessen wir die schöne Wanderung ausklingen.

Dem Wanderleiter, René Ruprecht, sei herzlich gedankt. Text/Foto Kurt Gimmel



Sanierung Vita Parcour

Bereits Tradition ist es, dass am Freitag nach Auffahrt der Vita Parcour saniert wird. Hanspeter Marending hat wiederum die Arbeiten im Detail geplant und auf die 2er resp. 3er Teams aufgeteilt.



Es wurden Holz-Schnitzel geführt und verteilt, geschaufelt, gehämmert, gemalt, Posten ausgebessert und Wege gesäubert, so dass der Vita Parcour Neuenegg-Flamatt für die Bevölkerung wieder zu sportlicher Ertüchtigung einlädt.



Nach getaner Arbeit wird das Werkzeug gereinigt und versorgt. Das Apéro im Garten von Marending's war super! Da das Wetter nicht ganz über alle Zweifel erhaben war und evtl. mit Regen gerechnet werden musste, verzichteten wir auf das Bräteln und begaben uns deshalb ins Café Dorfplatz, wo die Pizza vorzüglich schmeckte.
Kurt Gimmel

Maibummel Frauenriege

Am 19. Mai 2014 Montagabend um 18'30 trafen wir uns zum gemeinsamen Maibummel bei Lotti Kruppen in Rosshäusern. Petrus wusste nicht so recht was für Wetter er uns mit auf den Weg geben wollte. Kaum waren wir gestartet fing es leicht an zu regnen. Also Regenjacken oder Schirme auspacken und los gings. Richtung Spengelried zur Schnorrenmühle vorbei an stattlichen Bauernhöfen, romantischen Gartenlauben und blühenden Gärten. Inzwischen hörte es auch auf zu regnen und die Sonne zeigte sich. Mit Blick auf die riesige Baustelle des neuen Tunnels bei Rosshäusern gings etwas aufwärts Richtung Allenlütten über Zilacher zurück zum Ausgangspunkt.

Nun kam für viele die grosse Überraschung: Wir waren alle bei Lotti eingeladen, feierte sie doch mit uns noch ihren runden Geburtstag. An die zwanzig Frauen wurden mit warmer Hamme und zweierlei Salaten vorzüglich bewirtet. Auch der Wein mundete uns seehr!!!! Und erst das feine Holunder-Tiramisu mmh mmh. Es war ein gemütlicher Abend und Lotti eine ausgezeichnete Gastgeberin.

Im Namen aller Fauerniegefrauen bedanke ich mich herzlich für das feine Essen und die Gastfreundschaft. Einen grossen Dank auch an Kathrin Frauchiger für die kompetente Wanderleitung. Wir kommen immer wieder gerne mit dir wanden.
Kathrin Bieri